

Stimmen zum Frieden. Ein Mitmachprojekt 2024/2025

Das Projekt Stimmen zum Frieden besteht aus zwei Teilen:

Teil 1: Event: Stimmen zum Frieden. 13. September 2024 in Bad Saarow als Beitrag zum 23. Kultursommer Scharmützelsee 2024. Möglichkeit der Mitwirkung durch kleine Texte.

Teil 2: Buchveröffentlichung mit Texten zum Frieden im Frühjahr 2025. Möglichkeit der Mitwirkung als Autorin oder als Autor durch kleine und größere Texte oder eines grafischen Beitrags.

Teil 1: Event am 13. September 2024 mit Verlesung der Texte zur Saarower Erklärung zum Frieden



Foto: privat (von 100 Jahre Kirche Bad Saarow 10/2022)

Einladung

Stimmen zum Frieden

Ein kleines Event für alle, die sich nach Frieden sehnen.

Freitag, 13. September 2024, 15.00 – ca. 17.30 Uhr

Kirchplatz vor der Evangelischen Kirche Bad Saarow

Kirchstr. 9, 15526 Bad Saarow

Schirmherr

Bürgermeister Christian Schröder

Autorenlesungen, Vorstellung von Friedensgedichten und Büchern zum Frieden, Kinderschminken, Kuchenbuffet, gute Gespräche. Aufführung des Con-Brio-Chores aus Fürstenwalde.

Mitmachaktion zum Thema Frieden

Beteiligen Sie sich mit einem Satz an der Saarower Erklärung zum Frieden!

Das Redaktionsteam Thomas Deharde, Brigitte Manig und Michaela Pranke-Gattig nimmt Ihren Satz entgegen und setzt ihn in eine gemeinsame Friedensbitte, die am Schluss der Veranstaltung verlesen wird.

Aus dem Programm am 13. September 2024

15.00 – 15.30 Uhr. Begrüßung. Anemone Bekemeier, Christian Schröder, Sigrun von Hasseln-Grindel, Dr. med. Angelika Otto

15.30 – 17.00 Uhr. Laufendes Kulturprogramm

- Waltraud Schulze. Friedensgedicht der AWO
- Horst Miethe, Schriftsteller. Erkner. „Krieg hat einen langen Atem“.
- Burkhard Teichert. Gästeführer. „Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“, S. Alexjewitsch „Man schießt und weint“, Amos Oz/A. Shapira
- Franziska Trauth. „Zerrissene Welt“, „Ein Frühling- fragil, verstörend“.
- Sigrun v. Hasseln-Grindel. Aus „Der Justizirrtum u. „Rechtspädagogik“
- Brigitte Manig. „Wo kann ich Frieden finden?“ Rezitation von Versen von Theodor Storm, Eva Strittmatter, Anne Steinwart. Joseph von Eichendorff. Textauszug aus Joana Zimmers Buch „Mit meinen Augen sehen“.

15.30– 17.00 Uhr. Angebote und Präsentationen an Ständen

Kinderschminken mit Prof. Sabine Wake

Foto: Stock-Fotografie-ID:476062901 (Bosko JR)



Kuchen- und Getränkebuffet mit Gert Scherr und Christa Schmechta

Infostände der Veranstalter und Kooperationspartner

17.00–17.30 Uhr. Schlussrunde

Verlesung der Saarower Erklärung zum Frieden durch Brigitte Manig



Musikalischer Abschluss mit Liedern für ein friedvolles Herz. Gesungen vom Con-Brio-Chor aus Fürstenwalde. <https://www.con-brio-chor-fuerstenwalde.de>

Veranstalter:



Kuchen- und Getränkebuffet. Für das leibliche Wohl sorgen ausnahmslos Mitglieder unseres Senioren- und Behindertenbeirates.



- Waltraud Schulze und Irmgard Niechotz hatten „ihre“ AWO eingebunden, die drei herrliche Kuchen gebacken hatten.

Auch Margret Kersten kam mit einem selbstgebackenen Kuchen.

Gert Scherr und Christa Schmechta, zugleich Vorsitzende des Kirchenbeirats, oblag die Leitung des Kuchenbuffets im Gemeindehaus.



Frieden braucht Verzeihen und Vergeben!

Respekt ist die 1. Voraussetzung für ein Friedliches Miteinander.

Johannes R. Becher: „Friede, Friede sei auf Erden, Menschen lasst uns Menschen werden.“

Du, das Leben ist viel zu kurz und wird immer kürzer, als dass man sich streitet und gegeneinander kämpft.

Wer nicht Lust zum Frieden hat, der findet leicht Ursache zum Krieg.

Ich wünsche mir eine Regierung, die sich für Friedensverhandlungen stark macht und keine Waffen in Kriegsgebiete liefert.

Meine Generation, die Kinder des 2. Weltkrieges, sind mit „nie wieder Krieg“ aufgewachsen und erfüllt von der Losung „Schwerter zu Flugscharen“ der DDR-Friedensbewegung geprägt! Das Ziel des Ewigen Friedens, des Völkerfriedens, ist aktuell und sollte es immer sein.

Ohne Frieden gibt es keine Liebe.

Mahatma Gandhi: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, den Frieden ist der Weg!

Bemühungen um Frieden dürfen von Zeitgeistern nicht diskreditiert werden.

Wie scheinheilig und verlogen ist eine Außenpolitikerin, die sich vor der Wahl groß auf dem Wahlplakat mit Friedenstaube und dem Slogan „keine Waffen in Kriegsgebiete“ ablichten lässt und nach der Wahl zur kriegstreibenden Kraft wird. Wir brauchen uns vertretende Politiker, die für Friedensverhandlungen eintreten.

Solange ein Mensch nicht mit sich in Frieden ist, kann er nicht mit anderen Frieden schließen.

Am Kriege verdienen die Reichen. Die Armen zahlen mit Leichen.

Ich wünsche mir eine Regierung, die sich für Friedensverhandlungen stark macht und keine Waffen in Kriegsgebiete liefert.

Endlich über Frieden weltweit verhandeln.

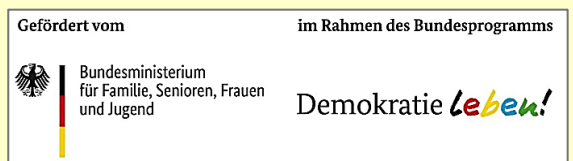
Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Er definiert die Beziehung von einzelnen Menschen wie von ganzen Völkern zueinander. Frieden ist ein Grundbedürfnis des Menschen, das aber nicht von allein kommt, sondern immer wieder erarbeitet u. erkämpft werden muss. Nur ein gerechter Frieden kann von Dauer sein.

Der große Frieden beginnt ganz klein, einander verstehen, einander verzeihen.

Wir alle bewohnen diesen blauen Planeten, darum sollte man immer auf Augenhöhe kommunizieren; ohne Hass, Gewalt, Religion, Vorurteile und so weiter.

Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu.

Hand in Hand, Arm in Arm, gemeinsam, achtsam, geduldig und demütig aufeinander in die friedliche Richtung zugehen; ohne Vorurteile Verurteilungen, immer mutig eintreten für Wahrheit, Wahrhaftigkeit, Frieden.



Teil 2: Buchveröffentlichung mit Texten zum Frieden im Frühjahr 2025.

Möglichkeit der Mitwirkung als Autorin oder als Autor durch Texte oder eines grafischen Beitrags.

„Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen, damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde! Lasst uns die Warnungen erneuern, und wenn sie schon wie Asche in unserem Mund sind! Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind, und sie werden kommen ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden.“ (Bertold Brecht, deutscher Dramatiker und Lyriker, 1898 – 1956)

1) Ziel und Zweck des Buchprojekts. Der kleine Band (DIN A 5) möchte unspektakulär für das friedliche Zusammenleben im demokratischen Alltag im Kleinen wie im Großen sensibilisieren und Impulse für den liebevollen und respektvollen Umgang miteinander auf Augenhöhe in einer pluralen Gesellschaft geben. Dabei geht nicht um künstlerische Perfektion im abstrakten Elfenbeinturm, sondern darum, Herzen von „Menschen wie du und ich“ in unserer jeweiligen Umgebung zu erreichen.

2) Jeder kann sich als beteiligen! Das Buchprojekt möchte neben erfahrenen Autorinnen und Autoren auch künstlerisch tätigen Menschen ein **kostenfreies** Forum als Autor(in), Maler(in), Zeichner(in) oder Photograph(in) bieten, die bislang nur wenig oder noch nicht publiziert haben, aber wichtige Botschaften zum Thema Frieden vermitteln können. Geplant ist, das Buch bei **BOD** zu veröffentlichen. Jeder Autor kann das Buch dann zum Selbstkostenpreis erwerben, für eigene Rechnung zum Ladenpreis verkaufen oder hat für fast jeden Anlass ein individuelles Geschenk.

3) Leser-Zielgruppe. Der Band richtet sich an „Menschen wie du und ich“ die sich in der gegenwärtigen Umbruchsituation ebenfalls vor Kriegen, Umweltkatastrophen und Armut ängstigen und durch das Befassen mit dem Thema auf der Wir-Ebene zu neuem Mut, neuer Empathie und Mitmenschlichkeit inspiriert werden.

Abgabeschluss: 6. März 2025

Abgabe: als Word-Datei per Mail an center@akademie-humanlaw.de oder per Fax: 033631/ 803018 oder per Brief: Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik, Steinstr. 1, 15526 Bad Saarow

Herausgeber: Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik (AfRR) und Senioren- und Behindertenbeirat des Amtes Scharmützelsee (SBBS)

Redaktionsteam: Sigrun v. Hasseln-Grindel (verantw.), Waldtraud Böker, Michaela Pranke-Gattig, Klaus Rundorf, Waltraud Schulze, Margot Ziemann

Nähere Infos im Infoblatt zum Buchprojekt (bitte anfordern)



**AKADEMIE FÜR RECHTSKULTUR
& RECHTSPÄDAGOGIK**



HUMAN LAW
FÜR EIN LEBENSWERTES MITEINANDER



**Frieden durch
eine humane
Rechtskultur**

Die Akademie arbeitet mit dem innovativen Konzept Human Law/ Globale Rechtspädagogik erfolgreich für Frieden und Innere Sicherheit. Human Law ermöglicht gesellschaftliche Resilienz im Alltag von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter.

www.akademie-humanlaw.de

Der Senioren- und Behindertenbeirat des Amtes Scharmützelsee setzt sich ein für die Bewusstseinsbildung i.S.d. Artikel 8 UN-Behindertenrechtskonvention. Dazu gehört es, Klischees, Vorurteile und schädliche Praktiken gegenüber Menschen mit **Behinderungen**, einschließlich aufgrund des **Geschlechts** oder des **Alters**, in allen Lebensbereichen zu bekämpfen.



Der SBBS setzt sich ein für mehr **Barrierefreiheit**, für ein **selbstbestimmtes Leben** im eigenen Heim und für mehr **Teilhabe** als Beitrag für mehr Gerechtigkeit. Gerechtigkeit ist auch ein Weg zum Frieden.

[Senioren- und Behindertenbeirat des Amtes Scharmützelsee](#)